

# Der Arbeitsmarkt im Februar 2023

## Pressemitteilung Nr. 19/23

Sperrfrist: 01. März 2023, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

# Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Stabile Verhältnisse im Plön – Arbeitslosenzahl weiterhin unter 3.000; Erste Frühlingsboten: Nachfrage nach Arbeitskräften zieht an“



	Februar 2023	Januar 2023	Februar 2022
Arbeitslosenzahl	<b>2.925</b>	2.869	2.736
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>4,4</b>	4,3	4,1

## DATENLAGE:

- Im Februar wurden 168 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 72 oder 75 Prozent mehr als im Januar und 15 oder 8,2 Prozent weniger als im Februar 2022.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge gegenüber dem Vorjahr bei den jüngeren Arbeitslosen (-9 oder -3,3%), und den Langzeitarbeitslosen (-148 oder -15,5 %); Anstiege gegenüber dem Vorjahr bei den Männern (+16 oder 1 %), den Frauen (+173 oder 14,8%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (+2 oder 1,1%), den älteren Arbeitslosen (+47 oder 4,1%) und den ausländischen Arbeitslosen (+248 oder 54,3%).

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.925 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 189 oder 6,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 4,4% (Vorjahresmonat 4,1%).

Im Kreis Plön gab es 1.159 SGB III-Kunden (-75 oder -6,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.766 SGB II-Kunden (+264 oder +17,6 Prozent im Vergleich zu Februar 2022) betreut. 60,4 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

## ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum Februar 2022 legte sie um 189 oder 6,9 Prozent zu. Gegenüber dem Vormonat Januar stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis um 56. Das entspricht einem Plus von 2 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön aktuell bei 4,4 Prozent und damit 0,3 Prozentpunkte über dem Wert von Februar 2022. Nach den Kreisen

Stormarn (3,7 Prozent) und Rendsburg-Eckernförde (4,3 Prozent) hat der Kreis Plön damit die drittniedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise in Schleswig-Holstein.

„Zunächst ist festzustellen, dass die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Kreis Plön trotz eines Anstiegs sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahr weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Wert und weiterhin unter der 3.000er-Marke bleibt. Das unterstreicht die Widerstandsfähigkeit des lokalen Arbeitsmarktes“, sagte Peter Garbrecht, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Kiel, beim Blick auf die neusten Daten zum Arbeitsmarkt.

„Der leichte nicht saisontypische Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat Januar – zuletzt gab es im Winter 2016 einen ähnlichen Anstieg – ist unter anderem auf Nachwirkungen von Entlassungen des Handels und des Tourismusgeschäftes in den Wintermonaten zurück zu führen. Aber auch starke Nachholbedarfe nach zwei Jahren Corona-Pandemie und damit verbunden kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse, die zum neuen Jahr geendet haben, mögen dazu beigetragen haben.“

„So hatten wir im Vorjahr - beeinflusst durch den beschriebenen Nachholbedarf der Wirtschaft - den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit im Kreis Plön in einem Februar seit mindestens 40 Jahren zu verzeichnen“, schaut Garbrecht auf die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Vorjahresvergleich. „Die aktuelle Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis von 2.925 bewegt sich leicht unter dem Wert des Vor-Corona-Jahres 2019 – damals waren rund 50 arbeitslose Menschen mehr registriert worden - und leicht über dem Ergebnis von Februar 2020 – unmittelbar vor den Auswirkungen der Pandemie in Deutschland – von rund 2.880 arbeitslosen Menschen. Das hilft, den aktuellen Stand der Arbeitslosigkeit im Kreis Plön besser einzuordnen und untermauert - trotz eines Anstiegs der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr - die stabilen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön.“

„Hinzu kommt, dass auch im Kreis Plön die Zahl der arbeitslosen Menschen durch die ganzheitliche Betreuung in Vermittlungs- und Leistungsangelegenheiten im Jobcenter ukrainischer Kriegsflüchtlinge im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Im Februar sind 225 arbeitslose Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft im Kreis Plön registriert worden. Vor einem Jahr waren lediglich vier Menschen ukrainischer Herkunft im Kreis Plön als arbeitslos gezählt. Es handelt sich somit um einen deutlichen Zuwachs von 221 Personen. Insgesamt beträgt der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Kreis Plön aber nur 189. Damit gleicht der lokale Arbeitsmarkt ein Teil des Zuwachses bei den arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft aus. Das unterstreicht auch in diesem Punkt die Robustheit des Arbeitsmarktes zwischen Lütjenburg und Schwentimental.“

#### **ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön**

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage der Betriebe im Kreis Plön sagte Peter Garbrecht: „Nach einem eher verhaltenen Start ins neue Jahr nimmt der ‚Jobmotor‘ im Februar Fahrt auf. Die Betriebe im Kreis Plön haben uns im aktuellen Monat deutlich mehr neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze als im Januar gemeldet. Waren es im Januar ‚nur‘ 96, so sind es aktuell 168. Wir liegen damit immer noch knapp unter dem starken Monatswert von

Februar 2022, als unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön 183 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zur Besetzung gemeldet wurden. Dennoch kann man die Zahl von 168 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen für den Kreis Plön als erste positive Frühlingboten werten. Im vergangenen Jahr gab es große Nachholbedarfe der Wirtschaft aufgrund der zwei mit vielen Einschränkungen verbundenen Pandemiejahre. Deshalb lohnt sich auch der Vergleich mit der Vor-Corona-Zeit. Im Februar 2019 wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter 152 sozialversicherungspflichtige Stellen und damit 16 Stellen weniger als im aktuellen Monat gemeldet. Das zeigt deutlich: Fachkräfte sind unverändert gefragt. Betriebe ziehen seltener ihre Stellenangebote zurück. Aktuell haben wir deshalb allein für den Kreis Plön rund 800 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote in unserem Bestand.“

Im Februar lagen die Schwerpunkte der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits- und Sozialwesen, bei den wirtschaftlichen Dienstleistungen, im Handel und im Gastgewerbe.

Info

### **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.336 Arbeitslose (+551 oder 4,3 Prozent gegenüber Februar 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,5 % (6,2% im Februar 2022)
- 56,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.532
- 43,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.804
- 3.730 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+21 oder +0,6 Prozent gegenüber Februar 2022).
- 9.606 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+530 oder +5,8 Prozent)
- 72 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.826(+807 oder +4,5 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.925 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2022); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.893) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 983 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-246 oder -20 Prozent gegenüber Februar 2022).

Peter Garbrecht, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Wir haben es mit einer für den Februar saisontypischen Entwicklung zu tun. Wir befinden uns kalendarisch noch im Winter, bekommen aber schon erste Ausblicke auf den Frühling. So ist die Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Lütjenburg und Schilksee im Februar 2022 leicht gegenüber dem Vormonat Januar um 33 oder 0,2 Prozent zurückgegangen. Auch in den Vorjahren sank meist die Arbeitslosigkeit in einem ähnlichen Rahmen von Januar auf den Februar. In dem einen oder anderen Fall werden – auch begünstigt durch das milde Wetter - schon Einstellungen für das Frühjahr oder die Ostersaison in den Ostseebädern und der Plöner See-Region getätigt. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel aber um 551 oder 4,3 Prozent über dem Vorjahreswert. 2022 war nach zwei Jahren Corona-Pandemie unter anderem mit zwei Lockdowns deutlich von Nachholeffekte auf dem Arbeitsmarkt gekennzeichnet. Dies führte zu einem deutlichen Sinken der Arbeitslosigkeit. So lag die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel und im Kreis Plön im Februar 2022 bei 12.785 – dem niedrigsten Stand in einem Februar seit rund 40 Jahren. Die aktuelle Zahl von 13.336 arbeitslosen*

*Menschen in der Region liegt aber um 329 oder 2,4 Prozent unter dem Wert von Februar 2019 und damit vor der Corona-Pandemie. Das ist insofern auch ein bemerkenswertes und gutes Ergebnis, weil sich neben mittelbaren Risikofaktoren wie Energiefragen und Liefer-/Rohstoffengpässen, auch die Zahl der geflüchteten Menschen aus der Ukraine direkt auf die registrierten Arbeitslosen in Kiel und im Kreis Plön auswirkt. Seit Juni 2022 werden Menschen aus der Ukraine, die ganzheitlich mit Vermittlungsdienstleistungen und Geldzahlungen durch die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön betreut werden, in der Arbeitslosenstatistik erfasst. Deren Zahl liegt aktuell bei 805, im Januar waren es noch 827. Vor einem Jahr – als Russland den Krieg gegen die Ukraine begann – lag die Zahl der arbeitslosen Ukrainerinnen und Ukrainer aber bei lediglich 45 Personen. Das ist somit ein Anstieg um 760 arbeitslose Frauen und Männer. Der Gesamtanstieg der Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel liegt aber mit 551 deutlich darunter. Das heißt, dass der Arbeitsmarkt den Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zu einem großen Teil kompensiert. Das unterstreicht unverändert die Energie des lokalen Arbeitsmarktes.“*

*Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Peter Garbrecht:*

*„Auch auf der Nachfrageseite zeigt der Trend nach einem eher schwachen Jahresstart in die richtige Richtung. Wurden uns im Januar 543 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet, sind es aktuell 983. Das zeigt, dass die Betriebe in den Startlöchern für die Frühjahrssaison stehen und die Nachfrage nach Personal deshalb deutlich anzieht. Die aktuell gemeldete Anzahl an Stellen liegt allerdings um 20 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Im vergangenen Jahr gab es große Nachholbedarfe der Wirtschaft aufgrund der zwei mit vielen Einschränkungen verbundenen Pandemiejahre. Deshalb lohnt sich auch der Vergleich mit der Vor-Corona-Zeit. Im Februar 2019 wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter 920 sozialversicherungspflichtige Stellen und damit rund 60 Stellen weniger als im aktuellen Monat gemeldet. Das zeigt deutlich: Fachkräfte sind unverändert gefragt. Betriebe ziehen seltener ihre Stellenangebote zurück. Aktuell haben wir deshalb rund 4.300 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote in unserem Bestand.“*

*Die Stellenschwerpunkte im Februar lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem verarbeitenden Gewerbe, der Öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Handel.*



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Plön  
 Februar 2023

Merkmale	Feb 2023	Jan 2023	Dez 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2022		Jan 2022	Dez 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	5.382	5.264	5.185	118	2,2	377	7,5	5,0	2,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.925	2.869	2.688	56	2,0	189	6,9	2,1	3,3
54,1% Männer	1.583	1.537	1.458	46	3,0	16	1,0	-4,1	0,2
45,9% Frauen	1.342	1.332	1.230	10	0,8	173	14,8	10,4	7,3
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	267	254	233	13	5,1	-9	-3,3	-3,8	-0,9
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	50	50	46	-	-	-2	-3,8	6,4	9,5
40,8% 50 Jahre und älter	1.192	1.186	1.104	6	0,5	47	4,1	-0,5	-2,8
31,1% dar. 55 Jahre und älter	910	903	829	7	0,8	63	7,4	3,0	-1,0
27,6% Langzeitarbeitslose	807	818	816	-11	-1,3	-148	-15,5	-15,5	-14,5
6,1% Schwerbehinderte Menschen	179	181	176	-2	-1,1	2	1,1	3,4	-3,8
24,1% Ausländer	705	675	621	30	4,4	248	54,3	38,9	52,2
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	735	693	637	42	6,1	112	18,0	-0,6	-7,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	248	326	234	-78	-23,9	22	9,7	-2,1	-14,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	162	106	133	56	52,8	4	2,5	-28,4	-7,6
seit Jahresbeginn	1.428	693	7.332	x	x	108	8,2	-0,6	4,3
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	678	512	561	166	32,4	-25	-3,6	6,2	-6,3
dar. in Erwerbstätigkeit	190	125	147	65	52,0	-17	-8,2	-22,4	-17,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	196	120	137	76	63,3	14	7,7	44,6	12,3
seit Jahresbeginn	1.190	512	7.249	x	x	5	0,4	6,2	-4,0
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,3	4,0	x	x	x	4,1	4,2	3,9
dar. Männer	4,6	4,5	4,2	x	x	x	4,5	4,7	4,2
Frauen	4,1	4,1	3,8	x	x	x	3,6	3,7	3,5
15 bis unter 25 Jahre	3,9	3,7	3,4	x	x	x	4,2	4,0	3,6
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,0	1,9	x	x	x	2,2	2,0	1,8
50 bis unter 65 Jahre	4,2	4,2	3,9	x	x	x	4,1	4,2	4,0
55 bis unter 65 Jahre	5,0	5,0	4,6	x	x	x	4,9	5,0	4,8
Ausländer	23,7	22,7	20,9	x	x	x	16,3	17,3	14,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	4,7	4,4	x	x	x	4,5	4,7	4,3
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.249	3.175	2.996	74	2,3	202	6,6	2,4	2,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.942	3.825	3.628	117	3,1	405	11,5	8,1	6,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.968	3.852	3.652	116	3,0	402	11,3	7,9	6,2
Unterbeschäftigungsquote	5,9	5,7	5,4	x	x	x	5,3	5,3	5,1
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.160	1.170	1.085	-10	-0,9	-102	-8,1	-8,5	-4,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.484	4.407	4.276	77	1,7	472	11,8	9,2	6,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.993	1.996	1.980	-3	-0,1	256	14,8	13,7	11,1
Bedarfsgemeinschaften	3.330	3.292	3.210	38	1,2	309	10,2	8,5	6,0
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	169	96	108	73	76,0	-16	-8,6	-7,7	-18,8
Zugang seit Jahresbeginn	265	96	1.619	x	x	-24	-8,3	-7,7	9,5
Bestand	797	741	794	56	7,6	120	17,7	18,4	25,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 Februar 2023

Merkmale	Feb 2023	Jan 2023	Dez 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Feb 2022		Jan 2022	Dez 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.769	24.509	24.481	260	1,1	627	2,6	1,3	1,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	13.336	13.369	12.810	-33	-0,2	551	4,3	3,1	4,0
56,5% Männer	7.532	7.483	7.179	49	0,7	164	2,2	0,3	1,9
43,5% Frauen	5.804	5.886	5.631	-82	-1,4	387	7,1	6,9	6,7
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.102	1.097	1.049	5	0,5	158	16,7	18,5	22,3
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	213	221	249	-8	-3,6	41	23,8	19,5	46,5
32,4% 50 Jahre und älter	4.326	4.366	4.152	-40	-0,9	191	4,6	3,4	2,5
22,1% dar. 55 Jahre und älter	2.942	2.911	2.763	31	1,1	290	10,9	7,5	6,3
34,2% Langzeitarbeitslose	4.565	4.603	4.547	-38	-0,8	-618	-11,9	-13,4	-13,8
5,0% Schwerbehinderte Menschen	664	679	649	-15	-2,2	1	0,2	-0,9	-2,0
31,1% Ausländer	4.152	4.179	4.047	-27	-0,6	695	20,1	19,6	26,0
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.853	2.738	2.608	115	4,2	228	8,7	-0,3	-6,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	941	1.227	920	-286	-23,3	20	2,2	5,4	-6,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	753	523	640	230	44,0	-49	-6,1	-24,4	-22,0
seit Jahresbeginn	5.591	2.738	32.477	x	x	220	4,1	-0,3	5,4
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.874	2.166	2.571	708	32,7	65	2,3	3,0	-3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	778	583	659	195	33,4	-76	-8,9	-9,5	-19,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	889	510	651	379	74,3	99	12,5	8,7	0,5
seit Jahresbeginn	5.040	2.166	31.944	x	x	129	2,6	3,0	-3,5
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,5	6,2	x	x	x	6,2	6,3	6,0
dar. Männer	7,0	7,0	6,7	x	x	x	6,8	6,9	6,5
Frauen	5,9	6,0	5,7	x	x	x	5,6	5,7	5,4
15 bis unter 25 Jahre	4,6	4,6	4,4	x	x	x	4,1	4,0	3,7
15 bis unter 20 Jahre	3,9	4,1	4,6	x	x	x	3,3	3,5	3,2
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,4	6,1	x	x	x	6,0	6,2	5,9
55 bis unter 65 Jahre	6,8	6,8	6,4	x	x	x	6,3	6,4	6,2
Ausländer	22,7	22,9	22,1	x	x	x	19,7	19,9	18,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,1	7,1	6,8	x	x	x	6,8	6,9	6,6
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.475	15.423	14.903	52	0,3	68	0,4	-0,9	-1,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.827	18.598	18.116	229	1,2	808	4,5	2,9	2,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.887	18.657	18.174	230	1,2	797	4,4	2,8	2,2
Unterbeschäftigungsquote	9,0	8,9	8,7	x	x	x	8,6	8,7	8,5
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.568	3.575	3.306	-7	-0,2	47	1,3	-0,1	1,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.098	25.137	24.855	-39	-0,2	564	2,3	2,0	0,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.920	9.967	9.929	-47	-0,5	499	5,3	4,8	3,7
Bedarfsgemeinschaften	18.505	18.547	18.407	-42	-0,2	328	1,8	1,6	0,7
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	994	549	732	445	81,1	-249	-20,0	-30,9	-20,7
Zugang seit Jahresbeginn	1.543	549	10.028	x	x	-495	-24,3	-30,9	1,2
Bestand	4.321	4.026	4.287	295	7,3	25	0,6	3,4	12,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.